

Liebe Schülerin, lieber Schüler,  
sehr geehrte/rLehrer/in,



ihr bekommt heute Euer kleines Medaka-Starterset. Damit ihr auch wisst, wie mit dem Medaka-Laich zu verfahren ist, schreibe ich Euch dazu diese paar Zeilen.

Wenn Ihr dieses Paket geöffnet habt, seht Ihr ein kleines Gefäß mit etwas Wasser. Darin schwimmen die angebrüteten Medaka-Eier. Diese haben evtl. schon keine runde, sondern eine ovale Form, evtl. sind auch bereits die Augen der Tiere in den Eiern ersichtlich.

Ihr nehmt dieses Gefäß mit den Eiern und legt es erst einmal „verschlossen“ (zwecks Temperaturangleichung für 30 Minuten) in ein flaches Gefäß mit ca. 5-10cm Höhe Leitungswasser. Das Wasser sollte leicht handwarm sein. Wenn ihr ein Thermometer zur Hand habt, dann nehmt ca. 18-22 Grad. Zimmertemperatur ist für die kleinen Flitzer ausreichend. Ihr benötigt also keinen extra Heizstab. Das Gefäß sollte ein Fassungsvermögen von 1-2 Litern haben. Mehr ist für die ersten Wochen nicht notwendig. Wenn der Wasserstand zu hoch ist, sind die Kleinen nach dem Schlupf nicht in der Lage, die Wasseroberfläche zu erreichen und müssen verhungern. Die jung geschlüpften Tiere fressen nämlich hauptsächlich von der Wasseroberfläche und gründeln nicht wie andere Fischarten auf dem Boden nach Futter. Ältere Tiere hingegen suchen schon den Boden nach fressbaren Dingen ab.

Nach ca. 30 Minuten öffnet ihr vorsichtig das Gefäß und lasst die Eier langsam in ihr neues Zuhause einfließen. Nicht aus 10 oder 20 cm Höhe einschütten! Da wäre die Oberflächenspannung des Wassers zu hoch und die Eier würden Schaden nehmen. Gebt bitte ein Stückchen des Catappa-Baumes (liegt bei) mit in das Wasser. Die Blätter dieses Baumes verhindern Pilzbefall bei Fischlaich und wirken als natürliche Medizin auch gegen Krankheiten.

Ihr stellt das Gefäß an einen guten Ort, nicht direkt über eine Heizung, aber auch nicht draußen in den Garten, oder in die pralle Sonne. Normale Zimmertemperatur ist ausreichend. Gerne könnt ihr in das Gefäß auch eine Wasserpflanze oder Aquarienmoos für die Tiere geben und dann heißt es warten, warten, warten...

Nach ein paar Tagen schlüpfen winzig kleine Medaka-Larven. Es kann sogar sein, dass nicht alle Tiere an einem Tag schlüpfen. Manchmal dauert es mehrere Tage bis alle Tiere aus einem Wurf (Laichklumpen) geschlüpft sind. Die jungen Medaka haben einen Dottersack den sie zuerst aufbrauchen. Jedoch gehen sie bereits nach 24 Std. das erste Mal ans Futter. Gebt ihnen bitte mehrfach täglich eine kleine Menge des mitgelieferten Futters. Bitte gebt dazu das Babyfutter in den kleinen mitgegebenen Becher und füttert hieraus mit einem kleinen Löffel. Denn wenn ihr den Beutel über die Wasseroberfläche haltet und schüttet, kommt viel zu viel Futter auf einmal in das kleine Becken und das Wasser wird schlecht und riecht unangenehm (der Aquarianer spricht dann davon: Das Wasser ist gekippt).

Wenn ihr Euch die beiliegenden Futterbeutelchen anseht, dann merkt ihr, dass sie entsprechend der Größe der Tiere beschriftet sind. Das Futter wächst sozusagen mit den Tieren mit. Am Anfang gibt es Staubfutter, später dann kleinere Pellets oder Flockenfutter.

Nach dem Schlupf der kleinen Fische könnt ihr auch einige Aquarienschnecken mit in das Gefäß geben, diese fressen dann auch überschüssiges Futter. Aber Achtung: die Schnecken fressen auch Medaka-Eier, also erst nach dem Schlupf die Schnecken mit in die Schale geben.

Jeden zweiten Tag schüttet ihr bitte vorsichtig ein Drittel des Wassers ab, ohne natürlich die Eier oder gar die geschlüpften Larven im Waschbecken zu versenken. Die Tiere benötigen weder einen Filter, noch einen Sprudelstein. Ihnen reicht der regelmäßige Wasserwechsel vollkommen aus. Sie leben in Ihrer Heimat Japan in kleinen Tümpeln oder bei den Japanern in kleinen Tongefäßen stets mit stehendem Wasser.

Wenn die Tiere 5 mm groß sind, könnt ihr Sie gerne in ein handelsübliches Aquarium überführen. So lange jedoch sind kleine Gefäße mit geringem Wasserstand für sie lebensnotwendig. Wenn die Tiere ausgewachsen sind benötigen sie um artgerecht gehalten und gepflegt zu werden eine Aquarienmindestlänge von 60 cm, das entspricht ca. 54 Litern Wasser.

Mehr zu diesen wunderschönen kleinen Flitzern erfahrt Ihr übrigens auf unserer Homepage unter:

[www.medaka-gesellschaft.de](http://www.medaka-gesellschaft.de)

Oder Ihr findet uns auch unter Facebook: Medaka Gesellschaft Deutschland e. V.

So, jetzt wünschen wir Euch viel Freude bei der Aufzucht Eurer neuen Mitbewohner. Denkt bitte immer daran, auch Medaka sind Lebewesen und sollen gut gepflegt werden. Bei guter Pflege können die kleinen Japanischen Reisfische (wie sie auch heißen) 2-3 Jahre alt werden und werden sich, wenn Sie sich richtig wohlfühlen und geschlechtsreif sind evtl. sogar fortpflanzen.

Herzlichst Eure

MEDAKarin

Karin Ketzinger

(2. Vorsitzende in der Medaka Gesellschaft Deutschland) – Handy 0177 7321233.